

Das  
**Englische Spitzen-Lager**

von  
**William Wood Leaver & Son,**  
 Fabrikanten

**in ANTWERPEN und NOTTINGHAM**

patentisirt durch Sr. Majestät den König der Niederlanden,  
 ist diese bevorstehende Leipziger Michaeli-Messe, wie früher, Reichsstrasse Nr. 428,  
 neben dem Tannenhirsch, im Hause des Herrn Bleymayer, eine Treppe hoch.  
 Empfehlen zugleich ihr stets wohl assortirtes

**Depot in Cöln am Rhein,**  
 bei Herrn P. Th. H. Fauth.

**E. Hesse, Kleidermacher für Herren,**

wohnt nicht mehr im grünen Schilde, sondern im Thomasgäßchen, am Markte Nr. 110,  
 empfiehlt sich mit Verfertigung aller in sein Fach einschlagender Gegenstände, sowohl im Engl.  
 als Franz. Geschmack, und hofft durch reelle und prompte Bedienung die Zufriedenheit eines Je-  
 den zu erhalten.

**A. Baum sen., aus Hamburg,**

Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe, nahe am Brühl,  
 empfiehlt ergebenst sein Lager von mehreren 100 Kisten vorzüglich guter Havanna- und Hambur-  
 ger Cigarren, zu den billigsten Preisen; jede Kiste kann geöffnet und probirt werden, wo sich die  
 resp. Käufer auch in nächster Messe von deren besonderen Güte überzeugen werden. Auch Ham-  
 burger Tabak in Paqueten, ist bei ihm billig zu haben.

**Fishers Stroud & Robinson, von London und Hamburg,**

beziehen wie gewöhnlich die diesjährige Leipziger Michaeli-Messe mit ihrem gut assortirten Lager  
 von Englischen Spitzen und Spitzengrund, so wie von allen auf Spitzengrund verfertigten Sa-  
 chen 2c. 2c. Die Preise ihrer Artikel sind im allgemeinen bedeutend niedriger wie früher. Ihr  
 Stand ist für nächste, so wie für die folgenden Messen, im Hause des Herrn W. B. Wagner,  
 Katharinenstraße Nr. 368, im ersten Stock, neben dem Hause, worin sie bisher ihr Lager  
 hatten.

**Vortheilhafter Antrag.**

M. Kluge will gern in seinem Häuschen in der Johannisvorstadt, Nr. 1357, einer in den  
 Fünfzigjährigen stehenden tugendhaften, bemittelten Wittwe, ohne Kinder, oder sonst einer alten, auf  
 Reinlichkeit haltenden, stillen, bemittelten, ledigen Person, welche etwa eine Köchin gewesen  
 ist, und wegen seines sehr schweren Gehörs schreiben kann, für die Mitharbeitragung seiner Le-  
 bensmittel und das Waschen seiner Wäsche, eine Erkerstube und Kammer mit freier Aussicht  
 in das Feld und Gärten, nach Michaeli oder zum neuen Jahre beziehen lassen. Ihm ist es  
 gleich viel, ob selbige von hier, oder vom Lande und auswärts her ist; wenn sie nur das befolgt,  
 was Sankt Paulus 1 Timoth. 5, 5. 6. und 1 Korinth. 7, 32—36. fordert. Wer Lust dazu hat,  
 muß sich jetzt und die Messe hindurch melden, weil er außerdem eine andere Einrichtung trifft.